



Eure Stimme der Region

Nr. 6 - Juni/Juli 2023

Der Newsletter des SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem



Moin,

2040 wollen wir klimaneutral sein. Das hört sich gut an. Wir haben mit der Novelle des Klimaschutzgesetzes im Landtag auch konkrete Schritte eingeleitet. Aber wie schwer dieser Weg ist, zeigte sich erst jüngst bei der Debatte um das Gebäudeenergiegesetz.

Wir dürfen die Menschen fordern, aber nicht überfordern. Ich bin froh, dass der SPD-Co-Vorsitzende Lars Klingbeil auf dem Landesparteitag in Aurich klar gestellt hat: Bei allen Klimaschutzmaßnahmen müssen wir das Soziale von Anfang mitdenken. Genau das machen wir bei unserem Klimagesetz in Niedersachsen.

Es geht nicht nur darum, den Klimawandel zu verlangsamen. Wir müssen uns auf die Folgen vorbereiten. Darum ist es gut, dass Niedersachsen zwei Löschflugzeuge angeschafft hat - ein Standort ist der Flugplatz Nüttermoor. Damit wir so schnell wie möglich Brände löschen können.

Zuletzt war viel los - vier Tage Plenum, jede Menge Termine am Wochenende. Das machte nicht nur Spaß, sondern ich habe überall viel für meine Arbeit in Hannover mitnehmen können. Das ist es ja, was ich mir vorgenommen habe: So oft wie möglich vor Ort sein und mich dann in Hannover für die Region stark machen.

Kraft haben wir beim Landesparteitag getankt: Das war ein starker Auftritt mit Stephan Weil, Lars Klingbeil, Boris Pistorius und Hanne Modder (dazu mehr auf Seite 11). Das klare Zeichen: Wir sind die Niedersachsen-Partei, wir sind geschlossen, wir gehen die Probleme an - in Zeiten, die nicht einfach sind.

Und jetzt vergessen wir mal für ein paar Momente die Politik: Ich wünsche allen schöne Sommerferien und gute Erholung im Urlaub.

Aus dem Inhalt

Heizungsgesetz - Neuregelung nimmt den Druck	2
Weener Plastik - Belegschaft braucht Sicherheit	3
Digitalbonus für die Wirtschaft	4
Nico Bloem macht Werbung für StadtLandZuFuß	5
Im Gespräch mit der Landesstraßenbaubehörde	6
Die Novelle des Klimaschutzgesetzes	7
Thema Wolf: „Entnehmen - wenn er zu nahe kommt“	8
Zwei Löschflugzeuge für das Land - Nüttermoor als Standort	9
Nico up Tour	2-12

Heizungsgesetz: „Das nimmt den Druck“

Landkreis Leer/Hannover - Auf Anfrage der Ostfriesen-Zeitung hat sich der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem zum neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG), das vor allem als Heizungsgesetz bekannt ist, geäußert. Hier sind seine ausführlichen Antworten auf die gestellten Fragen:

Frage: Die kommunale Wärmeplanung soll jetzt mit dem GEG verzahnt werden. Ist das der richtige Weg?

Nico Bloem: Es ist ein Kraftakt, aber sinnvoll. Denn wenn die Städte und Gemeinden einen Überblick haben, wie die Wärmeversorgung künftig aussehen soll, können Hauseigentümer die beste Entscheidung über ihre neue, klimaschonende Heizung treffen. Das Beispiel ist ja schon genannt worden: Wenn jemand für viel Geld eine Wärmepumpe anschafft und wenig später an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden kann, ist der Ärger verständlicherweise groß. Wenn er aber weiß, dass auf absehbare Zeit keine Fernwärme an sein Haus kommt, kann er die für ihn beste Entscheidung treffen. Grundsätzlich ist es auch richtig, dass die Kommunen darüber entscheiden, wie ihre Einwohnerinnen und Einwohner künftig mit Wärme versorgt werden. Sie wissen das am besten. Auch wenn das natürlich nicht von heute auf morgen funktionieren kann- so ehrlich müssen wir auch sein.

Frage: Herrscht jetzt Klarheit?

Nico Bloem: In einigen Punkten ja. Die Regelung für Neubaugebiete ist eindeutig und richtig. Ich habe persönlich schon immer die Position vertreten, dass ich bei Neubauten eine Pflicht sofort unterschreiben würde. Bei Altbauten bekommen die Menschen mehr Zeit – das nimmt etwas den Druck aus der Sache. Allerdings ist noch offen, wie stark die Anschaffung von klimaschonenden Heizungssystemen bezuschusst wird. Der Satz aus dem Einigungspapier „Wir wollen niemanden zu etwas verpflichten, das in der jeweiligen Lebenslage nicht leistbar ist“, gefällt mir, aber er muss natürlich inhaltlich gefüllt werden. In meinen Augen ist dies einer der zentralen Punkte. Auch bei den Mieterinnen und Mietern stimmt die Richtung. Aber im Gesetz muss deutlich stehen, wie eine starke Erhöhung von Mieten bei Heizungsmodernisierungen vermieden wird.

Frage: Kann die SPD mit dem Ergebnis zufrieden sein?

Nico Bloem: Politik bedeutet immer Kompromisse. Ich habe mich deutlich geäußert, dass ich von dem vorherigen Vorschlag nichts gehalten habe. Dies habe ich klar kommuniziert. Uns in Niedersachsen ging es ja vor allem darum, die Menschen mitzunehmen und ihnen mehr Zeit bei der Umstellung zu geben. Diese Umstellung muss natürlich so schnell wie möglich geschehen. Aber die Menschen müssen es auch bezahlen können. Bei den beiden von mir genannten Punkten – Zuschüsse und Mieterbelastung – werden wir uns im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der Mieterinnen und Mieter einbringen.

Frage: Einige Bundesländer verpflichten ihre Kommunen bereits, Wärmepläne auszuarbeiten – dazu gehört auch Niedersachsen. Ist es gut, Vorreiter zu sein? Wie sollen die Kommunen mit dem bürokratischen Aufwand klarkommen?

Nico Bloem: Die Zeiten erfordern Handeln. Die kommunale Wärmeplanung ist ein wesentlicher Bestandteil. Eine Verpflichtung bringt natürlich Tempo. Viele Kommunen in Niedersachsen sind schon in die Bestandsaufnahme und Planung eingestiegen. Natürlich muss es Unterstützung und Hilfestellungen geben. Es geht dabei weniger um Bürokratie als darum, die vorhandenen Daten aufzubereiten und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.



Herzlichen Glückwunsch Westoverledingen zum 50. Geburtstag! Bürgermeister Theo Douwes begrüßte viele Gäste und viele Gäste auf dem Festplatz. Vereine, Verbände, Musikgruppen und Feuerwehren waren dabei – sie zeichnen die Gemeinde besonders aus – Herzlichen Dank an Euch alle!



Nico up Tour

1. Ostfriesland Cup am Badensee in Grotegaste: Unsere DLRG-Ortsgruppe Weener richtete dabei den Freiwasser-Wettkampf aus. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten beim Wettkampf in verschiedenen Disziplinen im Einzel und in der Mannschaft an. Herzlichen Dank für die Organisation des

Wettbewerbs, eure Zeit und euren Input. Ich habe wieder viel gelernt und nehme Hausaufgaben mit nach Hannover!



Weener Plastik: Belegschaft braucht jetzt Sicherheit

Hannover/Weener - Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) sichert der Belegschaft von Weener Plastik politische Unterstützung bei einem möglichen Verkauf des Unternehmens zu. „Wer auch immer Weener Plastik übernimmt – die verunsicherte Belegschaft benötigt Sicherheit. Die Arbeitsplätze müssen erhalten werden“, sagte er bei einem Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden Herbert Nordbrock.

„Die Belegschaft und auch ich als gewählter Abgeordneter erwarten vom Käufer, dass er das Knowhow bei Weener-Plastik nicht nur würdigt, sondern stärkt, damit vor Ort zukunftsfähige Produkte entwickelt werden. Dafür muss auch die Ausbildung vor Ort gestärkt werden“, meinte Bloem.

Bei allen verständlichen Sorgen äußerte Bloem gemeinsam mit dem Betriebsratsvorsitzenden die Hoffnung, dass die Übernahme durch ein Unternehmen, das aus der Branche kommt, auch Vorteile haben kann. Denn dann bestehe das Interesse, Weener Plastik weiterzuentwickeln. „Wir werden das beobachten. Eine Zukunft hat der Standort nur gemeinsam mit der Belegschaft. Sie sind die Experten und der Erfolg des Betriebes. Ich stehe an der Seite der Belegschaft“, meinte Bloem. Er werde im ständigen Austausch mit dem Betriebsrat bleiben.



Der angekündigte Verkauf von Weener Plastik macht Sorgen, aber es gibt auch Hoffnung: Betriebsratsvorsitzender Herbert Nordbrock und Landtagsabgeordneter Nico Bloem leiben im Gespräch.

Bild: privat



Holte

Kreisbrandmeister Ralf Heykants begrüßte bei der Delegiertentagung des Kreisfeuerwehrverbandes die Delegierten der einzelnen Feuerwehren und Gäste im vollen Zelt in Holte. Neben dem Jahresberichten Ehrungen und Beförderungen, aber auch Verabschiedungen auf der Tagesordnung. Es sind beeindruckende Zahlen für unseren Kreis: 4.763 aktive Kameradinnen und Kameraden in 68 Ortswehren. 468 Kinder- und 636 Jugendfeuerwehr-Mitglieder. Ihnen und euch allen ein Riesendank für die Ar-

*Nico
up Tour*

beit! Ich sage es immer wieder; das Engagement unserer Feuerwehren ist von unschätzbarem Wert – schön, dass ich in Diele dabei sein durfte.

Nächste Station: Ebenburg-Kaserne in Leer. Hier begann der jährliche Püntenmarsch, der die Verbundenheit von Soldatinnen und Soldaten mit der Bevölkerung ausdrückt. Kommandeur Dr. Kai Schlotaut und Bürgermeister Claus-Peter Horst begrüßten die Gäste. Neben der Bundeswehr präsentieren sich unter anderem die Feuerwehr, das THW oder auch die DLRG.



Leer



Den bundesweiten Protesttag der Apotheken nahm Nico Bloem zum Anlass, um mit den Apothekerinnen und Apothekern ins Gespräch zu kommen. Er besuchte einen Tag vor dem Protesttag stellvertretend Apotheker Christoph Adam (Foto) von der Rheiderland-Apotheke in Weener. Adam kritisierte vor allem das seit Jahren nicht erhöhte Fixum für Arzneimittel - also das Geld, dass die Apotheken pro Arzneimittel erhalten. Apotheken fordern eine Erhöhung des Fixums von derzeit 8,35 Euro auf zwölf Euro. Weitere Punkte waren die Arzneimittelknappheit, der Fachkräftemangel und die wachsende Bürokratie. Adam befürchtet, dass vor allem kleinere Apotheken in ländlichen Regionen in Existenzschwierigkeiten kommen. „Ich habe aus dem Gespräch viel mitgenommen und nehme die Situation sehr ernst. Auch wenn es sich hier in erster Linie um die Bundespolitik handelt, werde ich mit den zuständigen Ansprechpartnern Kontakt aufnehmen. Wichtig ist, dass wir im Gespräch bleiben“, meinte Nico Bloem.

Digitalbonus für Wirtschaft: Programm wird fortgesetzt

Hannover/Ostfriesland – Der „Digitalbonus Wirtschaft“ des Landes für Unternehmen läuft zwar in diesem Jahr aus, es wird aber eine Neuauflage geben. Darauf weist der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem hin. „Das ist ein äußerst erfolgreiches Förderprogramm, das den Unternehmen bei der Digitalisierung geholfen hat. Das neue Programm soll den Firmen unter anderem dabei helfen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und künstliche Intelligenz einzusetzen. Ich hoffe, dass die Neuauflage des Programms ähnlich gut genutzt wird und wir damit einen Beitrag leisten können, unsere Wirtschaft zukunftsfest aufzustellen“, meinte Bloem. Gerade im Landkreis Leer mit seinem Software-Netzwerk in der Stadt und vielen weiteren Initiativen sei das eine große Chance. Das aktuelle Förderprogramm läuft am 30. Juni aus und wurde von vielen Unternehmen genutzt, um zum Beispiel während der Corona-Zeit Homeoffice-Angebote zu machen und digitale Arbeitsformen zu entwickeln. Das 2019 aufgelegte Programm war 2022 noch einmal verlängert worden. Mehr als 10.000 Unternehmen wurden im gesamten Zeitraum mit mehr als 70 Millionen Euro unterstützt. Die Kriterien für das neue Programm, das 2024 starten soll, würden derzeit im Wirtschaftsministerium erarbeitet, so Bloem. Der SPD-Politiker wies zudem auf ein weiteres Programm des Landes hin, das speziell Autozulieferer unterstütze.



„Run-Fun Loop“ in Stapelmoor - ich hatte die Ehre, als Schirmherr dabei zu sein. Vielen Dank an Richard Hartema und sein Team vom SV Teutonia Stapelmoor für die Organisation und die Arbeit! Drei Läufe gab es: 20km Laufen, 10km

Nico up Tour

Laufen/Nordic Walking und 6 km Laufen/Nordic Walking. Am Vormittag fanden die Schülerläufe statt. Mein Eindruck: Es hat allen Spaß gemacht - die Mühe hat sich gelohnt.

Empfang der Norddeutschen Seehäfen in Berlin: In der Sache sind wir uns einig: Wir müssen als Norddeutsche Länder eng zusammenarbeiten. Unser Wirtschaftsminister Olaf Lies stellte machte klar: Niedersachsen ist Hafenland - bei uns wird Zukunft geschrieben. Und ich versuche, als Vorsitzender des Unterausschusses Häfen und Schifffahrt ein bisschen mitzuschreiben ...





StadtLandZuFuß: Nico Bloem macht gerne Werbung für die vom Leeaner Edzard Wirtjes (im Liegerad) ins Leben gerufene Aktion „StadtLandZuFuß“. Dabei geht es darum, ähnlich wie beim populären Stadtradeln, sich möglichst viel zu bewegen – aber nicht per Rad, sondern zu Fuß, ob Joggen, Walken, Wandern oder Spazierengehen. Die Aktion läuft vom 1. bis 21. November. „Wäre doch schön, wenn der Landkreis Leer dabei mit vielen Kilometern ganz vorne landet. Schirmherr ist übrigens der Parlamentarische Staatssekretär im Innenministerium, Johann Saathoff aus Pewsum. Noch ein Grund mehr. Auf geht's“, meint Nico Bloem. Nico hat das Liegerad, mit dem Edzard Wirtjes Werbung für StadtLandZuFuß macht selber ausprobiert.

Davon gibt es auch ein Video, und zwar hier



Weitere Infos über StadtLandZuFuß



Land fördert Kauf von Lastenfahrrädern

Hannover/Ostfriesland – Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem informiert über ein Programm des Landes Niedersachsen, mit dem der Kauf von Lastenrädern bezuschusst wird. „Das Programm unterstützt auch Privatpersonen und Sharing-Systeme und ergänzt damit das Bundesprogramm, das sich vor allem an Unternehmen wendet“, meint Bloem. Das niedersächsische Wirtschaftsministerium fördert den Kauf von Lastenrädern mit bis zu 800 Euro bereits im dritten Jahr. Insgesamt stehen dafür 700.000 Euro zur Verfügung. Seit dem 25. Mai können bei der N-Bank Anträge gestellt werden.

„Lastenfahrräder tragen auch zur Energiewende bei. Wenn wir mehr Verkehr von der Straße auf Radwege verlagern wollen, müssen wir mehr Transporte per Rad auf kürzeren Strecken ermöglichen. Dafür brauchen wir bessere Radwege und noch mehr Menschen, die Rad fahren. Bei den Lastenfahrrädern ist der hohe Preis derzeit noch ein Hemmnis. Unser Programm kann die Entscheidung für einen Kauf erleichtern“, meint Bloem. Er sieht nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land eine Zukunft für Lastenfahrräder.

Für Lastenfahrräder ohne elektrische Unterstützung gibt es einen Zuschuss von 400 Euro, für E-Lastenräder einen Zuschuss von 800 Euro. In den vergangenen beiden Jahren wurde dadurch der Verkauf von 2000 Lastenfahrrädern gefördert.

Weitere Infos gibt es im Internet hier: [Förderprogramm Lastenfahrräder](#)



Und noch einmal als Vorsitzender des Unterausschusses für Häfen und Schifffahrt: Beim Abschluss-symposium der Hochschule Emden/Leer zum Thema „Energieeffiziente, nachhaltige Küstenfischerei“ habe ich ein Grußwort gesprochen. Wir alle wollen die Zukunft der Küstenfischerei sichern. Deshalb wird ein „Zukunftskutter“ entwickelt, der modern, effizient und umweltschonend ist. Wir stehen hinter diesem Projekt! Es geht nun darum, einen Prototypen zu bauen. Dabei wollen wir als Politik unterstützen.

Nico up Tour

Ein Wahnsinnsfest haben der Schützenverein und die Feuerwehr Diele auf die Beine gestellt. Ich durfte dabei sein, als das alte Königspaar Martin und Sonja Wilkens verabschiedet und das neue Königspaar Stefan und Tina Brink (Foto) eingeführt wurde. Alle Beteiligten und der ganze Ort können stolz auf das Schützen- und Feuerwehrfest sein!



Straßenbau: Kreisel in Weener war Thema



Nico Bloem (rechts) und Frank Buchholz am Standort der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich.

Bild: privat

Aurich/Leer – Die Diskussion um einen Kreisverkehr an der Bundesstraße 436 in Höhe der Industriestraße in Weener war bei einem Gespräch zwischen dem SPD-Landtagsabgeordneten Nico Bloem (Weener) und dem Leiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich, Frank Buchholz, ein Thema. Derzeit sieht Buchholz noch nicht die Voraussetzungen für die Errichtung eines Kreisverkehrs. Aber Nico Bloem nahm aus dem Gespräch mit, dass Vorplanungen durch die Stadt Weener sinnvoll sein können, um das Projekt anzugehen, wenn der Verkehr an der Stelle weiter zunimmt. „Das müssen wir mit der Verwaltung diskutieren“, meinte Bloem.

Der Kreisverkehr ist seit Jahren ein Thema, da sich an der Industriestraße in den vergangenen Jahren Betriebe und ein Ärztehaus angesiedelt haben und die Überquerung der Bundesstraße für Radfahrer und Fußgänger nicht ungefährlich ist. Ein Kreisel wird als eine Lösung angesehen, allerdings reichen die Zahlen nach Ansicht von Frank Buchholz noch nicht aus.

Weitere Themen des Gesprächs waren mehrere Radwegprojekte, der Neubau der Ledabrücke, eine bessere Ausstattung der Straßenmeisterei und die grundsätzliche Frage, wie die Straßenbaubehörde die zahlreichen Projekte bewältigen kann. Wegen der Schäden und der damit einhergehenden Tonnagebeschränkung der Ledabrücke setze die Landesstraßenbaubehörde hier derzeit personell einen Schwerpunkt. Weil die Behörde auch den allgemeinen Fachkräftemangel spüre, fehle einfach das Personal, um Radwegebau und Straßensanierungen schnell umzusetzen. Das sei nicht der alleinige Grund für Verzögerungen beispielsweise beim von der Bevölkerung schon lange geforderten Radweg Oldersum-Riepe, aber ein wesentlicher Punkt. Hinzu komme, dass nicht genug Geld für alle wünschenswerten Projekte zur Verfügung steht. „So ehrlich müssen wir sein“, meinte Bloem. Buchholz und Bloem vereinbarten, regelmäßig im Austausch zu bleiben. Nico Bloem bedankte sich für das Gespräch: „Mein Eindruck ist jedenfalls, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenbaubehörde wirklich alles tun, um die Probleme, die den Menschen unter den Nägeln brennen, zu lösen.“



Ein Freitag und Sonnabend ganz im Zeichen der Feuerwehr. Erst war ich dabei, als das neue Feuerwehrhaus in Bunde offiziell eröffnet wurde –

schön ist es geworden! Anschließend ging es weiter

Bunde

zum ersten Teil des Schützen- und Feuerwehrfestes in Diele mit Schnelligkeitswettkampf der Rheiderländer Feuerwehren und Jugendfeuerwehren. Mittags wurde die Jugendfeuerwehr Bunderhee/Dollart feierlich gegründet (Foto oben). Das ist der Nachwuchs, der künftig für unsere Sicherheit sorgt. Diese Gründung einer weiteren Jugendfeuerwehr ist ein Zeichen für die Zukunft. Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die dies ermöglicht haben.

Nico up Tour

Ein Jubiläum, bei dem ich als Vorsitzender des Unterausschusses Häfen und Schifffahrt natürlich nicht fehlen durfte: Der Seehafen Stade feierte seinen 50. Geburtstag. Ich muss es immer wieder betonen: Unsere niedersächsischen Häfen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und der Anker der Energiewende.

Stade



Neues Klimagesetz: Runter mit Emissionen

Hannover/Ostfriesland - Der Klimawandel ist auch in Niedersachsen immer deutlicher zu spüren. Damit auch künftige Generationen auf einem intakten Planeten leben und sich unser Land schon heute auf die Folgen der Erwärmung einstellt, haben die Regierungsfractionen von SPD und Grünen eine Novelle des Niedersächsischen Klimagesetzes eingebracht.

„Damit unser Land dieses ambitionierte Ziel erreicht, braucht es die Unterstützung der gesamten Gesellschaft. Wir wollen die Menschen mitnehmen, niemand darf von den notwendigen Maßnahmen überfordert werden“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion. Daher habe man im Gesetzentwurf sozial verträgliche Regelungen festgeschrieben.“

Neben dem Weg in die Klimaneutralität muss sich Niedersachsen auf die bereits spürbaren und absehbaren Klimaveränderungen einstellen. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei der Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser, betont die SPD-Landtagsfraktion: „Ausbleibender Regen und dadurch steigende Entnahmemengen lassen den Grundwasserpegel vielerorts sinken. Mit unserem Antrag wollen wir die europäische Wasser-Rahmenrichtlinie in Niedersachsen konsequent umsetzen sowie die niedersächsischen Kommunen und die Landwirtschaft unterstützen, vor Ort nachhaltige Konzepte zum integrierten Wassermanagement zu entwickeln“, so die SPD.

Das Klimagesetz - die wichtigsten Punkte

Mit dem neuen Klimagesetz soll Niedersachsen schon 2040 klimaneutral sein soll. Bis 2030 sollen sich die Treibhausgas-Emissionen um 75 Prozent und bis 2035 um 90 Prozent gegenüber 1990 verringern.

Das sind die wichtigsten Instrumente:

- Genehmigungsverfahren für den Ausbau der Erneuerbaren Energien, den Netzausbau und die Transformation der Wirtschaft zur Klimaneutralität sollen beschleunigt werden.
- Klimaschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise wie etwa der Deichbau und der Hochwasserschutz sollen künftig von überragendem öffentlichen Interesse sein.
- Die Landesregierung will einen Klimarat einrichten, der sie bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz berät.
- Mindestens 2,2 Prozent der Landesfläche sollen bis 2026 als Vorranggebiete für die Windenergienutzung und 0,5 Prozent der Fläche bis 2033 für die Freiflächen-Photovoltaik ausgewiesen werden.
- Die sogenannte „PV-Pflicht“ soll ausgeweitet werden. Neben der bestehenden Pflicht für Neubauten soll sie ab 2025 auch für alle grundlegende Dachsanierungen gelten.
- Um landwirtschaftliche Böden und die Natur zu schonen, soll beim Neubau von Parkplätzen die PV-Pflicht ab 2025 schon ab 25 Stellplätzen (bisher 50) und auch bei der Sanierung von Parkplätzen eingeführt werden. Hierzu soll die niedersächsische Bauordnung in Bezug auf die Nutzung Erneuerbarer Energien geändert werden.
- Alle Mittel- und Oberzentren sind bereits verpflichtet, bis Ende 2026 einen Wärmeplan zu erstellen.
- Neue Genehmigungen für den Abbau von Torf sollen nicht mehr erteilt werden, um kohlenstoffspeichernde Böden nachhaltig zu schützen.



Freie Christliche Schule Veenhusen (FC SO): Beim Gesprächstermin mit der Schulleitung ging es neben der Vorstellung der Schule um geplante Projekte und die notwendige Unterstützung. Wir bleiben im Gespräch!

Abends nahm ich an der Kreiskonferenz der Arbeiterwohlfahrt (Awo) teil. Die Arbeiterwohlfahrt engagiert sich für die sozialen Belange und unterstützt vor Ort, wo es geht. Vielen Dank für Eure Arbeit!

Die Awo und die SPD stehen eng zusammen und werden die sozialen Probleme und Herausforderungen in diesen Zeiten nur gemeinsam bewältigen können. Deswegen stand mein

Nica up Tour

Beitritt in die AWO noch aus - habe ich heute Abend aber nachgeholt.

Übrigens: Kozi Kezie wurde zum neuen Vorsitzenden des Awo-Kreisverbands gewählt - meinen herzlichen Glückwunsch



Nico Bloem zum Wolf: „Entnehmen, wenn er uns zu nahe kommt“

Hannover/Ostfriesland – „Unsere niedersächsische Wolfspolitik hat ein regional differenziertes Bestandsmanagement zum Ziel, soviel ist klar. Wir benötigen ein regionales Bestandsmanagement, das besonders auf den Schutz von Weidetieren achtet. Dafür braucht es in Europa aber andere Regelungen als bisher.“ Das meint die SPD-Landtagsfraktion. Weiter heißt es in der Mitteilung: „Das scheint die CDU bewusst zu ignorieren, wenn sie immer wieder fordert, dass nach aufgetretenen Rissen schnell



Der Wolf erregt derzeit die Gemüter.

Abschussgenehmigungen für ganze Rudel erteilt und wolfsfreie Zonen proklamiert werden sollen. Als Vorbild werden dabei europäische Nachbarn wie Schweden, Frankreich oder Österreich genannt. Ob hier nach EU-Recht gehandelt wird, ist zu hinterfragen.“

Niedersachsen arbeite seit Jahren daran, dass sich Deutschland als EU-Mitgliedsstaat für eine Änderung des EU-Rechts stark macht, damit Wölfe regional rechtssicher und einfacher entnommen werden können. Hier braucht es eine transparente Darstellung, wie das Verfahren und der Zeitplan dazu aussehen können.

„Wir müssen zudem prüfen, ob Ansätze aus Staaten wie Frankreich, Österreich oder Schweden für Niedersachsen überhaupt ein Vorbild sein können. Die Antworten darauf müssen öffentlich und verständlich zugänglich sein, damit es auch die CDU-Fraktion schafft, sich über die Grundlagen der Wolfspolitik zu informieren. Denn falsche Erwartungen zu wecken, führt zu keinem einzigen Wolf weniger, schützt kein Weidetier und schürt im Gegenteil Politikverdrossenheit“, so die SPD. Die Nico Bloem hat eine klare Meinung zur Wolfsproblematik: „Wir müssen mit dem Wolf leben und werden ihn genau beobachten. Er muss sofort entnommen werden, sobald er den Deichen, den Höfen und den Menschen zu nahe kommt. Er darf seine Scheu vor dem Menschen nicht verlieren. Ich nehme die Sorgen und Ängste sehr ernst und bin im Austausch mit Experten und Betroffenen. Doch wir müssen auch ehrlich sein. Es wird uns nicht gelingen, wolfsfreie Zonen zu schaffen, so wie es andere Parteien formulieren. Der Wolf legt Tag für Tag und Nacht für Nacht etliche Kilometer zurück. Die Forderung mag eine schöne Schlagzeile sein, ist aber der Bevölkerung gegenüber nicht fair und ehrlich.“



Herzlichen Glückwunsch Sportfreunde Möhlenwarf. Der Verein feierte sein 75-jähriges Bestehen und ließ es richtig krachen. Die Sportfreunde sind nicht nur sportlich durch Fußball, Turnen, Kickboxen und Tennis breit aufgestellt. Sie sind auch ein zentraler Pfeiler für das Miteinander vor Ort und in der Region. Herzlichen Dank an den gesamten Verein, an Vorstand, Trainer, Betreuer, Spielerinnen und Spielern und Mitglieder für euren Einsatz – das sage ich übrigens nicht nur als Landtagsabgeordneter, sondern auch als stolzes Mitglied der Sportfreunde Möhlenwarf.

Nico up Tour

Der Maritime Koordinator der Bundesregierung Dieter Janecek und unser Wirtschaftsminister Olaf Lies haben den Maritimen Campus in Leer besucht. Thema: zukunftsfähige- und klimaneutralen Schiffsantriebe. Als Vorsitzender des Unterausschusses Häfen- und Schifffahrt befasse ich mich intensiv mit dem so genannten Green Shipping. Wir haben unsere Experten und somit die Zukunft durch das MA-RIKO, die Hochschule Emden Leer und den Maritimen Campus vor Ort.



Zwei Löschflugzeuge: Leer ist ein Standort

Hannover/Leer - Das Land Niedersachsen hat mit finanzieller Hilfe der Europäischen Union und des Bundes zwei Löschflugzeuge angeschafft. Standort ist der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, aber der Flugplatz Leer-Papenburg im Leeraner Ortsteil Nüttermoor ist neben Faßberg eine zweite Basis, wo die Flugzeuge bei Bedarf starten und landen können.

Hier werden gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr im Alarmfall die Flugzeuge mittels eines installierten Wasserbehälters von 50.000 Litern befüllt.

Innenministerin Daniela Behrens machte in der Debatte im Landtag deutlich, dass aufgrund des voranschreitenden Klimawandels und der großen Hitze Vegetationsbrände auch in Deutschland von Jahr zu Jahr häufiger werden können.

„Diese flächendeckenden Brände machen keinen Halt vor Grenzen und können nur gemeinschaftlich bekämpft werden. Daher hat sich die niedersächsische Landesregierung zum Ziel gesetzt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz zu stärken“, meinte Behrens.

„Wir müssen nicht nur den Klimawandel verlangsamen, sondern auch jetzt schon die möglichen Folgen im Blick haben. Dazu zählt eine bessere Brandbekämpfung aus der Luft“, meint Nico Bloem.

Die Crew der beiden Löschflugzeuge wird in den nächsten Wochen Vorbereitungen und Übungen für zukünftige Einsätze in Niedersachsen, Deutschland und Europa durchführen. Soweit keine Einsatzanforderungen existieren, kann es somit bei Ausbildungs- und Übungsflügen dazu kommen, dass die Flugzeuge am Himmel über Niedersachsen zu sehen sein werden.

Der Einsatz der Löschflugzeugstaffel in Niedersachsen ist zunächst bis zum 31. Oktober 2023 vorgesehen. Dies deckt sich mit dem Förderzeitraum der EU, welcher 4,5 Monate beträgt. Die Ausschreibung durch das Land Niedersachsen ist für das Jahr 2023 mit der Option der Verlängerung für 2024 erfolgt.



Zwei Löschflugzeuge für Niedersachsen - eine gute Nachricht von Innenministerin Daniela Behrens. *Bild: privat*



43. Bottermarkt in Ihrhove: Ortsbürgermeister Beene Oldigs konnte viele Gäste begrüßen - unter anderem Landrat Matthias Groot (Bild oben). Es war wieder eine Sternstunde des Ehrenamts: Dankeschön an alle Vereine, Feuerwehr und Organisatoren, die den Bottermarkt zu einem echten Volksfest machen.

Nico up Tour

Herzlichen Glückwunsch Moormerland! Die Gemeinde feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Beim offiziellen Festakt durfte ich in einem Grußwort die eindrucksvolle Entwicklung der zweitgrößten Kommune im Landkreis Leer beleuchten. Am Tag darauf präsentierten sich Vereine und Ehrenamtliche - natürlich auch unsere SPD vor Ort - rund um das Rathaus. Außerdem gab es den Kunst- und Handwerkermarkt, eine Oldtimer-Ausstellung, ein Kinderfest und eine Fahrradtour durch alle Ortschaften.



Moormerland



1. Dörploop in Jemgum: Mehr als 200 Läuferinnen und Läufer starteten beim 1. Jemgumer Dörploop (ehemals Müggenmarktlaufl) über mehrere Distanzen. Nico Bloem war einer davon und verarbeitete sportlich die ereignisreiche Plenarwoche im Landtag. Begleitet wurde Nico Bloem vom SPD-Laufteam mit Heiner Schröder, Jasmin Schoormann und Anke Schlingmann.





Bestes Wetter und beste Stimmung beim 249. Bunder Pfingstmarkt. Ich durfte bei der Eröffnung dieses echten Highlight im Rheiderland dabei sein.

Offshore-Konferenz in Nordenham mit Wirtschaftsminister Olaf Lies, der IG Metall Küste, dem VSM (Verband für Schiffbau und Meerestechnik) und der Stiftung Offshore-Windenergie. Ich war als Vorsitzender des Unterausschusses Häfen und Schifffahrt dabei. Wir haben die „Nordenhamer Erklärung“ erarbeitet. Die Schwerpunkte:

- Fachkräftesicherung
- Gute und sichere Arbeitsplätze
- Absicherung einer soliden Finanzierung



- Wertschöpfung in Niedersachsen
- Gute Rahmenbedingungen für die Produktion von grünem Wasserstoff. Es gibt viel zu tun.

Wie gelingt uns die Transformation der Arbeitswelt und Wirtschaft gemeinsam? Das war die Frage beim

Netzwerk-Event der Transformationsagentur Niedersachsen in Hannover. Betriebsräte, Arbeitgeber, Gewerkschaften und Politik haben sich ausgetauscht. Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen-anhalt, und ich waren uns einig: Die Transformation darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten



ausgetragen werden. Auch unser Wirtschaftsminister Olaf Lies machte deutlich: Belegschaften, Gewerkschaften, Arbeitgeber und Politik müssen an einem Strang ziehen. Das Land fördert die Transformationsagentur - wir wollen sichere Arbeitsplätze und eine starke Wirtschaft in Niedersachsen.

Konferenz von Green Shipping in Oldenburg - Thema „Digitalisierung in Häfen“. Wir diskutierten und informierten uns unter anderem über papierfreien Seehandel, Abfallmanagement, eine op-



timale Routenplanung und viele weitere Projekte. Außerdem haben wir uns über das spannende Projekt „Zukunft Fischereiboot“ mit alternativem Antrieb ausgetauscht. Übrigens ein Projekt, welches bei uns vor Ort geplant und entwickelt wird. Oldersumer Schollentage: Da war richtig viel los: Hüpf-



burgen, Oldtimer, Bootstouren, Essen/Getränkstände, Shantychortreffen zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Moormerland - und die Feuerwehr Oldersum hat sich ebenfalls präsentiert.

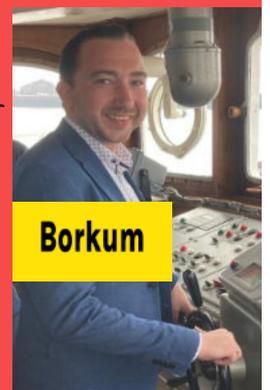
Ein Tag auf Borkum: Zu viele Gänse und Wildkatzen auf der Insel - das mag im ersten Moment komisch klingen. Die Gänse machen aber richtig Probleme Deswegen



habe ich mich mit den Jägern getroffen und mir mögliche Lösungen vorstellen lassen. Ich nehme das sehr ernst und werde dazu Gespräche führen. Empfang der Stadt Borkum auf dem Feuerschiff: Mit dem allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters, Frank Pahl, haben wir uns über den aktuellen Zustand und den Planungen des Feuerschiffes unterhalten.

Weitere Station waren das Tierheim Borkum (Stand Neubau), die Wasserstoff-tankstelle, der Neubau des Wasserwerks und der Standort für

das Tiefengeothermie-Projekt - Riesendank an Melenaie Helms und Markus Stanngassinger für Organisation und Begleitung.





Willy-Brandt-Medaille für Hanne Modder: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer klatschten stehend Beifall, als die langjährige Landtagsfraktionsvorsitzende Hanne Modder (Bunde) mit der Willy-Brandt-Medaille für ihre Verdienste ausgezeichnet wurde - allen voran SPD-Landesvorsitzender Stephan Weil und SPD-Kreisvorsitzende Anja Troff-Schaffarzyk. Es ist die höchste Auszeichnung, die die SPD in Niedersachsen vergeben kann. Hanne Modder warb in ihrer Dankesrede leidenschaftlich dafür, die Demokratie in schweren Zeiten zu verteidigen. Sie ist übrigens weiter politisch aktiv als Abgeordnete im Kreistag und im Bunder Gemeinderat. „Ich werde wohl immer politisch aktiv bleiben.“ Gut so!

Bauordnung: Änderungen mit großer Wirkung

Hannover - Die Landesregierung hat die Niedersächsische Bauordnung geändert - mit wichtigen Erleichterungen für die Genehmigung von Feiern und Scheunenfesten sowie für die Aufstellung von Solaranlagen und Wärmepumpen.

„Wir sorgen dafür, dass Scheunenfeste und andere Feiern ohne großen bürokratischen Aufwand und trotzdem sicher stattfinden können. Wir haben nun einen guten Weg gefunden, im Gesetz zu regeln, was wirklich notwendig ist und was gleichzeitig Sicherheit gewährleistet“, meint der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies.

Die Änderungen sorgen dafür, dass Feiern auch weiterhin in normalerweise dafür nicht vorgesehenen Räumen stattfinden können. Das neue, vereinfachte Verfahren könne für einen Veranstaltungsort dreimal im Jahr für jeweils bis zu vier Tagen genutzt werden.

Das Genehmigungsverfahren wurde zudem vereinfacht, ohne dass dabei die Sicherheit der Veranstaltungen gefährdet sei. „Das hilft sowohl den Veranstalterinnen und Veranstaltern wie auch den genehmigenden Behörden“, so Lies.

Zudem erleichtern die Änderungen den Klimaschutz, indem PV-Anlagen auf Grenzgaragen und Wärmepumpen auf Grundstücken im Grenzabstandsbereich begünstigt werden. „Damit es deshalb keine Nachbarstreitigkeiten gibt, wurden Maße und Bedingungen begrenzt. Mit den neuen Regelungen lösen wir ein Problem, das insbesondere bei der Errichtung von Wärmepumpen auf sehr schmalen Reihenmittelhaus-Grundstücken bestand. Gemeinsam mit dem neuen Klimaschutzgesetz schaffen wir Regelungen für die Energiewende, die einfach und verständlich sind“, meint Lies.

Nico Bloem begrüßte die Änderungen: „Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig kleine Änderungen in einer komplizierten Bauordnung sein können.“



Der Unterausschuss für Häfen- und Schifffahrt. tagte in Emden. Wir haben mit der Hafenwirtschaft unter anderem über die Umsetzung des Masterplans Ems, die Eisenbahnklappbrücke und die politische Unterstützung für den Emdener Hafen gesprochen. Diese Unterstützung ist sicher - als Ausschussvorsitzender kann ich nur betonen, dass uns die Bedeutung des Emdener Hafens bewusst ist.

Nico up Tour

Ein buntes Fest an einem malerischen Ort: Ich habe mit Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Loga-Logabirum, dem neuen Awo-Kreisvorsitzenden Kozi Kezie und Überraschungsgast Gerda Wille aus Moormerland das Julianenparkfest in Leer besucht und war beeindruckt von der Vielfalt der sozialen Einrichtungen, die sich dort vorgestellt haben. Zudem gab es Angebote für Kinder und Familien, die rege genutzt wurden - Kompliment und Dank an alle Teilnehmenden und das Organisationsteam.



Notfallversorgung: Mit Kommunen reden

Hannover - In den vergangenen zehn Jahren ist der Druck auf die Rettungsdienste und Notaufnahmen auch in Niedersachsen zunehmend gestiegen. Eine Enquetekommission habe Empfehlungen erarbeitet, die teilweise bereits umgesetzt wurden. Jetzt wolle man weitere Schritte gehen, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion.

Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit kommunalen Trägern liegen: „Die Menschen vor Ort wissen am besten, in welchen Bereichen Veränderungen nötig sind. Dabei wollen wir als Land unterstützen und ermöglichen, Gemeindefallsanitäterinnen und -sanitäter flächendeckend einzusetzen. Die Beschäftigten der Notfallversorgung haben das Recht auf gute Bedingungen, unter denen sie ihre Arbeit erfolgreich umsetzen können. Und die Menschen in Niedersachsen haben das Recht auf eine hochwertige und schnelle medizinische Notfallversorgung. Damit beides gelingt, brauchen wir eine stärkere Vernetzung, Maßnahmen zum Qualitätsmanagement und klare rechtliche Rahmenbedingungen für die Notfallmedizin“, heißt es weiter in der Mitteilung.

Digitallotsen sollen Firmen unterstützen

Hannover - Das Land Niedersachsen hat mit dem Masterplan Digitalisierung bereits in der letzten Legislaturperiode ein Programm gestartet, das Unternehmen und Arbeitnehmende bei der Digitalisierung unterstützt. Dieser Ansatz soll nun weiterentwickelt werden, meint die SPD-Landtagsfraktion..

„Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Herzstück unserer niedersächsischen Wirtschaft. Die Digitalisierung ist, je nach Branche und Größe des Unternehmens, kostspielig, kompliziert und schlicht aufwändig. Damit aber nicht nur Großunternehmen von Innovation und digitalen Prozessen profitieren können, wollen wir die Digitalagentur Niedersachsen zur Serviceagentur weiterentwickeln. Zukünftig sollen Digitallotsen Unternehmen gezielt unterstützen, beispielsweise bei der Suche nach Fördermöglichkeiten“, heißt es in einer Mitteilung der SPD-Landtagsfraktion.

„Arbeitnehmende müssen sich aktuell und in Zukunft immer neuen Herausforderungen stellen. Damit das gelingt, wollen wir die berufliche Aus- und Weiterbildung stärken und Arbeitnehmenden bei der Digitalisierung zur Seite stehen. Wir wollen insgesamt das Thema der Arbeit verstärkt in der Digitalstrategie abbilden. Denn der Grundsatz der Guten Arbeit muss auch im digitalen Zeitalter gelten. So stellen wir Niedersachsens Wirtschaft zukunftsfest auf“, so die SPD.

Kontakt zu Nico

Nico Bloem, MdL:
0176-30526800
[nico.bloem@
lt.niedersachsen.de](mailto:nico.bloem@lt.niedersachsen.de)

Wahlkreisbüro
Leer:
Heiner Schröder
Bianca Yzer
Friesenstraße 58
26789 Leer
0491-99755443 (Bianca)
0491-99755444 (Heiner)
buero@nico-bloem.de

Homepage Nico
www.nico-bloem.de

Homepage Fraktion
[http://www.spd-fraktion-
niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)

Facebook Nico
[www.facebook.com/
nico.bloem.3](https://www.facebook.com/nico.bloem.3)

Instagram Nico
[www.instagram.com/
bloemnico](https://www.instagram.com/bloemnico)

Facebook Fraktion
[www.facebook.com/
spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)

Nicos Newsletter

Impressum:
Verantwortlich:
Nico Bloem, MdL
Friesenstraße 58
26789 Leer

Redaktion (Texte und Bilder,
wenn nicht anders
vermerkt):
Heiner Schröder
Friesenstraße 58
26789 Leer

Newsletter abonnieren:
[www.nico-bloem.de/
newsletter-abonnieren/](http://www.nico-bloem.de/newsletter-abonnieren/)

